



Mitteilungsblatt

22. März 2001

Nr. 58

Inhalt:

Ordnung über die Ablegung der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen/ Studienbewerber (DSH) an der Fachhochschule Lausitz

(in der Fassung vom 22.11.2000)

Herausgeber:

Die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg
Tel. 0 35 73/85 0 Fax 0 35 73/85-20 9
Internet <http://www.fh-lausitz.de>

E-Mail: rektor-office@fh-lausitz.de

Auf der Grundlage des § 13 (1) und (2) des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (BbgHG) vom 20. Mai 1999, der Rahmenordnung für die "Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen / Studienbewerber"(DSH) in seiner Neufassung vom 12.05.2000 (Rundschreiben vom 12.05.2000), des Beschlusses des 172. Plenums der HRK vom 21.02.1994 sowie des Beschlusses der KMK vom 02.06.1995 hat das Kollegium des Sprachenzentrums/AAA die „Ordnung über die Ablegung der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen/ Studienbewerber (DSH) an der Fachhochschule Lausitz mit Sitz in Senftenberg und Cottbus“ beschlossen und die Präsidentin der FH Lausitz genehmigt.

A. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber haben vor Aufnahme des Studiums ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen / Studienbewerber (DSH).
- (2) Von der Prüfung freigestellt sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die
- a) die zur Aufnahme eines Studiums erforderlichen Sprachkenntnisse im Rahmen eines Schulabschlusses nachweisen, der einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung entspricht,
 - b) das Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz Stufe II besitzen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. 03. 1972 und vom 05. 10. 1973 sowie 02. 06. 1995)
 - c) das "Kleine Deutsche Sprachdiplom " oder das "Große Deutsche Sprachdiplom", verliehen vom Goethe - Institut im Auftrag der Maximilian - Universität zu München, besitzen,
 - d) die Zentrale Oberstufenprüfung (ZOP) an einem Goethe - Institut im Inland bzw. im Ausland unter fachlicher Verantwortung des Goethe - Institutes abgelegt und bestanden haben (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.01.1994 und 15.04.1994),
 - e) den "Test Deutsch als Fremdsprache" (TESTDAF) bestanden,
 - f) eine deutsche Hochschule erfolgreich absolvierten,
 - g) an einer deutschsprachigen Hochschule bzw. an einem deutschen Studienkolleg die DSH oder eine gleichwertige Sprachprüfung bestanden.
- (3) Die Prüfungskommission kann auf Antrag der Bewerberin / des Bewerbers von der Sprachprüfung befreien, sobald Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse nach § 1 (2), Satz a-f vorgelegt werden.

§ 2

Zweck der Prüfung

Durch die Prüfung sollen die ausländischen Studienbewerberinnen / Studienbewerber nachweisen, dass sie sowohl in allgemein sprachlicher als auch in wissenschaftssprachlicher Hinsicht befähigt sind, das geplante Fachstudium aufzunehmen. Sie müssen in der Lage sein, auf die Studiensituation bezogene mündlich und schriftlich dargebotene Texte zu verstehen, zu bearbeiten sowie entsprechende Texte selbst zu verfassen.

§ 3

Zulassung zur Prüfung

Zur deutschen Sprachprüfung (DSH) sind die ausländischen Studienbewerberinnen/ Studienbewerber mit bedingter Studienplatzzusage zuzulassen, soweit sie nicht gemäß § 1 Abs. 2 und 3 von der Prüfung befreit sind und sofern sie nicht im gleichen Semester an der DSH einer anderen Hochschule teilnahmen. In solchem Falle zählt das dort erzielte Ergebnis.

§ 4

Gliederung der Prüfung

- (1) Die Prüfung besteht aus vier schriftlichen Teilprüfungen und einer mündlichen Prüfung. Die schriftlichen Teilprüfungen finden vor der mündlichen Prüfung statt.
- (2) Von der mündlichen Prüfung kann abgesehen werden, wenn bereits bei den schriftlichen Teilprüfungen die erforderlichen Leistungen für das Bestehen der Gesamtprüfung erbracht worden sind.
- (3) Von der mündlichen Prüfung ist abzusehen, wenn das Ergebnis der schriftlichen Teilprüfungen das Bestehen der Gesamtprüfung entsprechend § 6 Abs. 2 ausschließt.

§ 5

Prüfungsvorsitz, Prüfungskommission

- (1) Für die ordnungsgemäße Durchführung der Deutschen Sprachprüfung ist die / der Prüfungsvorsitzende verantwortlich. Die / der Vorsitzende wird auf Vorschlag der Präsidentin / des Präsidenten der FH Lausitz vom Kollegium des SZ / AAA für die Dauer von zwei Jahren eingesetzt.
- (2) Die / der Prüfungsvorsitzende beruft und koordiniert eine Prüfungskommission, die mit Lehrkräften des Lehrgebietes Deutsch als Fremdsprache (DaF) besetzt ist.
- (3) Der Prüfungskommission, vor der die mündliche Prüfung abgelegt wird, kann eine Vertreterin / ein Vertreter des Studienfaches bzw. des Fachbereiches, in dem die Kandidatin / der Kandidat ihr / sein Studium aufzunehmen beabsichtigt, mit beratender Stimme angehören.

§ 6

Bewertung der Prüfungsleistung und des Gesamtergebnisses

- (1) Alle Prüfungsleistungen sind von zwei Prüferinnen / Prüfern zu bewerten.
- (2) Die Bewertung der schriftlichen Teilprüfungen erfolgt nach einem Bewertungsschlüssel, der von der mit der Durchführung betrauten Prüfungskommission erstellt wird und bei der / dem Prüfungsvorsitzenden zu hinterlegen ist.
- (3) Den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten wird Einsicht in den Bewertungsschlüssel gewährt.
- (4) Die schriftliche Teilprüfung ist bestanden, wenn jeweils mindestens zwei Drittel der nach dem Bewertungsschlüssel festgelegten Anforderungen erfüllt sind.
- (5) Liegt bei einer schriftlichen Teilprüfung das Ergebnis unter zwei Dritteln, jedoch nicht unter 50 %, kann dieses Ergebnis in der mündlichen Prüfung ausgeglichen werden.
- (6) Das Ergebnis der mündlichen Prüfung lautet "bestanden" , wenn mindestens 2/3 der Anforderungen erfüllt wurden, oder "Nicht bestanden". Das Ergebnis ist der Kandidatin / dem Kandidaten unmittelbar nach Abschluss der Prüfung bekannt zu geben.
- (7) Über die mündliche Prüfung wird ein Protokoll angefertigt.
- (8) Die Prüfungsergebnisse sind der Kandidatin / dem Kandidaten nach der Korrektur der letzten Teilprüfung schriftlich bekannt zu geben. Das Bewertungsverfahren soll zwei Wochen nicht überschreiten.

§ 7

Leistungsnachweis und Zeugnis

- (1) Über die bestandene Prüfung wird ein Zeugnis der Fachhochschule Lausitz ausgestellt, das von der / dem Vorsitzenden der Prüfungskommission unterzeichnet ist sowie den Stempel des Sprachenzentrums der FH Lausitz trägt.
- (2) Das Zeugnis bestätigt das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen / Studienbewerber (DSH).
- (3) Über eine nicht bestandene Deutsche Sprachprüfung kann auf Antrag des Studienbewerbers/ der Studienbewerberin eine Bescheinigung ausgestellt werden.
Über die endgültige nicht bestandene Deutsche Sprachprüfung wird von der/ von dem Prüfungsvorsitzenden der Studienbewerberin / dem Studienbewerber ein schriftlicher, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehener Bescheid erteilt.

§ 8

Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse

Sobald alle Ergebnisse aller Kandidatinnen und Kandidaten vorliegen, sind sie den Betroffenen unverzüglich bekannt zu geben. Entscheidungen, die den Erfolg einer Prüfung verneinen, werden der Kandidatin / dem Kandidaten außerdem schriftlich mit einer Rechtsmittelbelehrung mitgeteilt.

§ 9

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Nimmt eine Kandidatin / ein Kandidat an einer der Teilprüfungen nicht teil, gilt die Gesamtprüfung als "Nicht Bestanden". In diesem Falle hat die / der Betroffene die Gründe für das Versäumnis der Prüfungskommission unverzüglich schriftlich und glaubhaft anzuzeigen. Ablehnende Entscheidungen der Prüfungskommission sind der Kandidatin / dem Kandidaten schriftlich mit Begründung und Rechtsmittelbelehrung mitzuteilen.

(2) Bei Erkrankung ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Die Prüfungskommission entscheidet über die Anerkennung anderer Gründe und setzt ggf. einen neuen Termin für die Prüfung fest. Bereits vorliegende Prüfungsergebnisse sind in diesem Falle anzurechnen.

(3) Versucht eine Kandidatin / ein Kandidat, das Ergebnis ihrer / seiner eigenen Prüfungsleistung oder das einer anderen Kandidatin / eines anderen Kandidaten durch Täuschung zu beeinflussen, gilt die Prüfung als "Nicht bestanden".

Stört eine Kandidatin / ein Kandidat den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung, so kann sie / er von der Prüfung ausgeschlossen werden. Die Prüfung gilt in solchem Falle als "Nicht bestanden".

§ 10

Einsprüche gegen die Bewertung

Einsprüche gegen die Bewertung sind mit schriftlicher Begründung bis spätestens 14 Tage nach Vorliegen aller Ergebnisse an die Prüfungsvorsitzende / den Prüfungsvorsitzenden zu richten. Über die Beschwerde entscheidet die Prüfungskommission und teilt ihre Entscheidungen der Antragstellerin / dem Antragsteller spätestens nach 14 Tagen schriftlich mit.

§ 11

Wiederholung der Prüfung

(1) Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen / Studienbewerber kann in der Regel nur ein Mal – und zwar alle vier schriftlichen Teilprüfungen und die mündliche Prüfung – wiederholt werden. Jede an einer Hochschule / an einem Studienkolleg nicht bestandene Sprachprüfung ist dabei anzurechnen.

(2) Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen / Studienbewerber darf frühestens nach einem Semester – am Ende des der nicht bestandenen Deutschen Sprachprüfung folgenden Semesters - wiederholt werden.

B. Besondere Prüfungsbestimmungen

§ 12 Schriftliche Prüfung

(1) Die schriftliche Prüfung umfasst die folgenden Aufgabenbereiche:

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes
2. Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes
3. Vorgaben orientierte Textproduktion
4. Umformen wissenschaftssprachlicher Strukturen

Diese einzelnen Teile werden in dieser Reihenfolge abgearbeitet.

(2) Die schriftliche Prüfung dauert vier Zeitstunden und findet an einem Werktag statt.

(3) In allen vier schriftlichen Teilprüfungen kann ein einsprachiges Wörterbuch benutzt werden.

(4) Teilprüfungen

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

Die Kandidatinnen / Kandidaten sollen nachweisen, dass sie Vorlesungen und Vorträge aus wissenschaftlichen Bereichen inhaltlich erfassen, sinnvoll Notizen anfertigen und sachgemäß damit arbeiten können.

a) Art und Umfang des Textes

Es soll ein Text zugrunde gelegt werden, der der Kommunikationssituation einer Vorlesung angemessen Rechnung trägt. Der Text setzt keine spezifischen Kenntnisse voraus, ggf. nur solche, die Gegenstand eines voraus gegangenen fachspezifisch orientierten Unterrichts waren. Der Hörtext soll im Umfang einem schriftlichen Text von 500 bis 600 Wörtern entsprechen.

b) Durchführung

Der Text wird zwei Mal präsentiert. Dabei dürfen Notizen gemacht werden. Dem Text entsprechend ist die Vorgabe von Namen, Daten, schwierigen Fachausdrücken und / oder die Veranschaulichung durch nicht sprachliche Darstellungsmittel, wie z .B. Graphiken, Schaubilder o.ä. zulässig.

c) Dauer der Teilprüfung

Die Bearbeitungszeit beträgt 75 Minuten.

d) Aufgabenstellung

Die Überprüfung erfolgt durch variable Aufgabenstellungen, wie z.B. Strukturskizzen, Resümee, Wiedergabe des Gedankenganges, Beantwortung von Fragen, Textwiedergabe / n. Die Art der Aufgabenstellung ist abhängig von der speziellen Struktur des Textes. Mischformen sind zulässig.

e) Bewertung

Die Leistung ist nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgabe zu werten. Hierbei sind inhaltliche und sprachliche Aspekte in Abhängigkeit von der jeweiligen Aufgabenstellung zu bewerten.

2. Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes

Die Kandidatinnen / Kandidaten sollen zeigen, dass sie die wesentlichen Inhaltsmomente eines schriftlich vorgelegten Textes verstehen und verarbeiten können.

a) Art und Umfang eines Textes

Es soll sich um einen weitgehend authentischen Text handeln, der wissenschaftliche Texte charakterisierende Strukturen enthält und sich inhaltlich an wissenschaftlichen Fragestellungen orientiert, ohne jedoch spezielle Fachkenntnisse vorauszusetzen. Eine Bearbeitung des Textes ist zulässig.

Der Lesetext soll einen Umfang von 500 bis 700 Wörtern haben.

b) Dauer der Teilprüfung

Diese Teilprüfung dauert 60 Minuten.

c) Aufgabenstellung

Das Verständnis kann durch Beantwortung von Fragen zum Textinhalt, durch Zusammenfassungen, Gliederungen, Formulieren von Überschriften o.ä. geprüft werden.

d) Bewertung

Die Leistung ist nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Aufgabenstellung zu werten. Hierbei sind inhaltliche und sprachliche Aspekte in Abhängigkeit von der jeweiligen Aufgabenstellung zu bewerten.

3. Vorgaben orientierte Textproduktion

Die Kandidatinnen / Kandidaten sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, sich eigenständig und zusammenhängend zu einem an Vorgaben gebundenen Thema schriftlich zu äußern.

a) Aufgabenstellung

Die Textproduktion kann erklärender, vergleichender oder kommentierender Art sein. Sie kann auch die sprachliche Umsetzung von Graphiken, Schaubildern, Diagrammen o.ä. zum Gegenstand haben.

Hierbei kann zwischen Aufgaben gewählt werden, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit den anderen Prüfungsteilen stehen.

Die Wortanzahl sollte 200 - 300 betragen.

b) Dauer der Teilprüfung

Diese Teilprüfung nimmt 75 Minuten in Anspruch.

c) Bewertung

Zu bewerten sind neben inhaltlichen (Textaufbau und Kommunikationsabsicht) vor allem sprachliche Aspekte.

4. Umformen wissenschaftssprachlicher Strukturen

Die Kandidatinnen / Kandidaten sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, eigenständig und zusammenhängend wissenschaftssprachliche Strukturen umzuformen.

a) Aufgabenstellung

Den Kandidatinnen / Kandidaten werden bestimmte Strukturen vorgelegt, die sie zu erkennen und nach bestimmten Vorgaben umzuformen haben.

b) Dauer der Teilprüfung

Diese Teilprüfung benötigt 30 Minuten.

c) Bewertung

Zu bewerten sind die grammatische und orthographische Korrektheit.

§ 13

Mündliche Prüfung

(a) Art der Prüfung

In der mündlichen Prüfung sollen die Kandidatinnen / Kandidaten nachweisen, dass sie in der Lage sind, allgemein verständliche Sachverhalte aus wissenschaftlichen Bereichen zu erfassen, diese zu referieren bzw. zu kommentieren. Zudem sollen die Kandidatinnen / Kandidaten nachweisen, dass sie in der Lage sind, in einem Gespräch über studienrelevante Sachverhalte angemessen zu reagieren. Es ist möglich, entsprechende Texte, Graphiken, Schaubilder o. ä. zugrunde zu legen.

(b) Vorbereitungszeit

Die Vorbereitungszeit beträgt hierfür 30 Minuten.

(c) Dauer der Prüfung

Diese Prüfung soll 20 Minuten in Anspruch nehmen.

(d) Bewertung

Bewertet werden die allgemeine Gesprächsfähigkeit (d. h. Aufgaben- und Fragenverständnis, angemessenes Reagieren) und die Fähigkeit, Sachverhalte korrekt und verständlich darzustellen.

§ 14

Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.